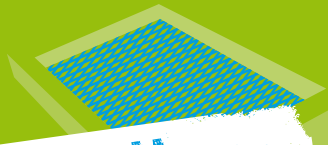
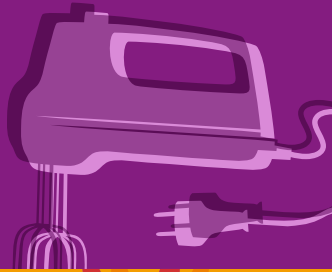




LVR-Industriemuseum
ENTDECKEN. ERLEBEN. MITMACHEN.



SECHS SCHAUPLÄTZE EIN MUSEUM



LVR-Industriemuseum

ENTDECKEN. ERLEBEN. MITMACHEN.

Wie war das damals im Rheinland, als noch unzählige Webstühle surrten und Schornsteine rauchten? Wie hat die Elektrizität das Leben der Menschen verändert und wie sah die Arbeit an einem Dampfhammer aus? All das können Sie heute noch hautnah nacherleben: **Im LVR-Industriemuseum.**

Sechs Schauplätze – ein Museum

Das LVR-Industriemuseum erzählt an sechs authentischen Orten von der bewegenden Geschichte der Industrialisierung an Rhein und Ruhr und wie diese Arbeit und Alltag der Menschen prägte – und zwar dort, wo sich all dies tatsächlich abspielte: In den ehemaligen Fabriken. Wenn die Treibriemen surren, die Öfen glühen und der Hammer schlägt, spüren Sie das Erbe einer Region, in der einst das Herz von Textil, Papier, Eisen und Stahl schlug.



SCHAUPLATZ OBERHAUSEN

4

St. Antony-Hütte, LVR-Industriearchäologischer Park, Zinkfabrik Altenberg, Museum Eisenheim, Museumsbahnsteig, Peter-Behrens-Bau



SCHAUPLATZ RATINGEN

8

Textilfabrik Cromford



SCHAUPLATZ SOLINGEN

10

Gesenkschmiede Hendrichs



SCHAUPLATZ BERGISCH GLADBACH

12

Papiermühle Alte Dombach



SCHAUPLATZ ENGELSKIRCHEN

14

Baumwollspinnerei Ermen & Engels, Oelchenshammer



SCHAUPLATZ EUSKIRCHEN

16

Tuchfabrik Müller



SERVICE

18

Infos und Kontakt

SCHWERINDUSTRIE IN DER ZINKFABRIK ALTENBERG ST. ANTONY-HÜTTE MUSEUM EISENHEIM PETER-BEHRENS-BAU



ST. ANTONY-HÜTTE

Sie ist die Geburtsstätte der Ruhrindustrie: die St. Antony-Hütte. 1758 floss hier erstmals im Ruhrgebiet Roheisen aus einem Hochofen. Heute erzählt sie vom spannenden Beginn der Eisen- und Stahlindustrie, von bedeutenden Innovationen und vom harten Leben der Menschen, die dort arbeiteten.



LVR-INDUSTRIEARCHÄOLOGISCHER PARK

Neben dem Museum St. Antony entdecken Sie im ersten industriearchäologischen Park Deutschlands auf der rund 1000 Quadratmeter großen Ausgrabungsstätte der St. Antony-Hütte einmalige Relikte aus der Frühzeit der Eisenhütte.



In 3-D-Animationen und Schautafeln wird die einst pulsierende St. Antony-Hütte zu neuem Leben erweckt. Ein Hochofen, ein Kupolofen und eine Gießerei werden virtuell rekonstruiert und veranschaulichen, wie hier Produkte wie Pfannen und Töpfe, Munition und Maschinenteile entstanden.

SCHWERINDUSTRIE IN DER ZINKFABRIK ALTENBERG

Hier fühlen Sie den Pulsschlag aus Stahl. Kolosse wie ein zehn Meter hoher und 53 Tonnen schwerer Dampfhämmer oder eine gigantische Dampflokomotive begleiten Sie in der historischen Zinkfabrik Altenberg auf einer beeindruckenden Zeitreise. Drehbänke lassen Stahlspäne fliegen, Stahl wird vor Ihren Augen zerrissen. Die dramatische Vergangenheit der Eisen- und Stahlindustrie an Rhein und Ruhr wird für Sie wieder lebendig.



Aufstieg, Blütezeit und Krise des Ruhrgebiets, mit Millionen von Arbeitern und Tausenden von Schloten – hier können Sie all das noch spüren. Der Rundgang durch die Ausstellung »Schwerindustrie« erzählt über den Alltag von Männern und Frauen, die in der Eisen- und Stahlindustrie »malochten«, über die Macht der Industriebarone und über eine Region, die sich in wenigen Jahrzehnten vom Ackerland in das größte Industriezentrum der Welt verwandelte.

MUSEUM EISENHEIM

Hier fanden die Arbeiter, die in den goldenen Zeiten der Ruhr-Industrie in Scharen ins Revier strömten, ein Zuhause: In der Siedlung Eisenheim in Oberhausen-Osterfeld. 1846 gegründet ist die Siedlung eine der ältesten der zahlreichen Arbeiter- und Zechenkolonien an der Ruhr. Heute erzählt das Museum Eisenheim von der Geschichte der Siedlung und von Alltag und Leben in der »Kolonie«.



MUSEUMSBahnsteig im Hauptbahnhof

Der stillgelegte Bahnsteig an Gleis 4 und 5 des Oberhausener Hauptbahnhofs inszeniert diesen Ort als früheren Umschlagplatz der Schwerindustrie.

SAMMLUNGEN IM PETER-BEHRENS-BAU

Mit dem Peter-Behrens-Bau ist unweit des »CentrO« ein herausragendes Industriedenkmal in Oberhausen zu entdecken. Das ehemalige Hauptlagerhaus der Gutehoffnungshütte, heute Depot des LVR-Industriemuseums, birgt weit über 100.000 Sammlungsstücke, die schwerpunktmäßig die Industriezweige Textil, Metall, Papier und Elektrizität repräsentieren.

MUSEUMSINFOS

St. Antony-Hütte

Antoniestraße 32–34 | 46119 Oberhausen

ÖPNV: ab Oberhausen Hbf mit der Linie SB 92 (Haltestelle Klosterhardter Straße) und mit der Linie 958 (Haltestelle Antony Hütte)

Auto: von der A 516 Richtung Arnheim, Ausfahrt Sterkrade weiter über die Straße Dreilinden und die Teutoburger Straße zur Antoniestraße, Beschilderung folgen

Zinkfabrik Altenberg

Hansastr. 20 | 46049 Oberhausen

ÖPNV: ab Oberhausen Hbf (Westausgang) ca. 2 min Fußweg

Auto: ab Autobahnausfahrten Richtung Oberhausen-Zentrum, dann der Beschilderung folgen

Museum Eisenheim

Berliner Straße 10a | 46117 Oberhausen

Das Museum Eisenheim ist von Ostermontag bis zum 31. Oktober an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 18 Uhr geöffnet.

ÖPNV: ab Oberhausen Hbf mit der Straßenbahn 112 oder den Buslinien CE 90 und CE 96 (Haltestelle Eisenheim)

Auto: A 516, Ausfahrt Eisenheim, dann der Beschilderung folgen

Peter-Behrens-Bau

Essener Straße 80 | 46047 Oberhausen

Besichtigung nur auf Anfrage möglich.

ÖPNV: ab Oberhausen Hbf mit den Buslinien 185 und 122 (Haltestelle Oberhausen TZU) ca. 2 min. Fußweg

Auto: von der A42, Ausfahrt 10 »Oberhausen-Zentrum« Richtung Oberhausen, über die Konrad-Adenauer-Allee zur Essener Straße

SECHS SCHAUPLÄTZE EIN MUSEUM

Bleiben Sie auf dem Laufenden!

Mit unseren E-Mail-Newslettern sind Sie bezüglich unserer Ausstellungen, Veranstaltungen und vielen weiteren News immer auf dem neuesten Stand.

Auf www.industriemuseum.lvr.de können Sie die Newsletter kostenlos abonnieren.





TEXTILFABRIK CROMFORD

Die erste Fabrik auf dem europäischen Kontinent – sie steht in Ratingen. Heute ist die erste mechanische Baumwollspinnerei außerhalb Englands das weltweit einzige Museum, das die Verarbeitung vom Rohstoff Baumwolle zum fertigen Garn an originalgetreu nachgebauten Maschinen aus dem 18. Jahrhundert zeigt.



Auch die Arbeitsbedingungen der Männer, Frauen und Kinder in den Spinnsälen sind Thema der Ausstellung in den Gebäuden, die der Fabrikant Johann Gottfried Brügelmann vor über 200 Jahren errichten ließ. Historische Kleider und luxuriöse Accessoires präsentieren die glanzvolle und farbige Seite der Baumwolle.

Das prachtvolle Herrenhaus Cromford neben der Fabrik war die Schaltzentrale des einst bedeutenden Unternehmens und gleichzeitig bürgerliches Wohnhaus der Brügelmanns als eine der führenden Fabrikantenfamilien ihrer Zeit. Die Ausstellung über die Lebenswelten der Familie erzählt hier vom wirtschaftlichen Handeln in politisch unsicheren Zeiten wie auch von ganz privaten Dingen – den Liebesspeisen, der Jagd, Heiratsabsichten, den Diensthofen oder den Vorbereitungen für ein Fest.

MUSEUMSINFOS

Textilfabrik Cromford

Cromforder Allee 24 | 40878 Ratingen

ÖPNV: ab S-Bahnhof Ratingen-Ost mit der Buslinie 773 bis Haltestelle »Blauer See«, ca. 10 min Fußweg

Auto: ab Autobahnausfahrten Richtung Ratingen, dann der Beschilderung folgen



GESENKSCHMIEDE HENDRICH'S

GESENKSCHMIEDE HENDRICH'S

Eine »Werkstatt für die Welt« – das war die Stadt Solingen mit ihrer Schneidwarenherstellung Ende des 19. Jahrhunderts. Noch heute können Sie in der Gesenkschmiede Hendrichs erleben, wie die rot glühenden Spaltstücke unter lautem Getöse zu Scherenrohlingen geschmiedet werden, wie es knallt und zischt. Dabei erfahren Sie Spannendes über die Geschichte der berühmten Solinger Schneidwarenindustrie.

Die historische Gesenkschmiede ist ein ganz besonderes Museum, denn hier wird noch richtig produziert. Die Museumsschere wird vollständig in der Fabrik gefertigt. Schritt für Schritt lässt sich so nachvollziehen, wie sie entsteht. Der Umkleideraum mit den alten Spindeln, der Waschraum, das Maschinenhaus oder das Kontor mit der klappernden Schreibmaschine – alles steht noch an seinem Platz und wartet darauf, von Ihnen entdeckt zu werden. Nebenbei bietet die schicke Firmenvilla von 1896 Einblicke in die bürgerliche Lebenswelt der Fabrikantenfamilie.

INDUSTRIEKULTUR IN SOLINGEN

Das Museum hat – zusammen mit verschiedenen Partnern – Industriekulturstationen eingerichtet, die Sie besichtigen können, u. a. die historische Schleiferwerkstatt Wipperkotten, die ehemalige Dampfschleiferei Loosen Maschinn, die Taschenmesserreiderei Lauterjung sowie das historische Waschhaus Weegerhof.



MUSEUMSINFOS

Gesenkschmiede Hendrichs

Merscheider Straße 289–297 | 42699 Solingen

Hammerbetrieb: Di–Fr 10–12 Uhr und 14–16 Uhr,
Sa 11–12 Uhr und 14–16 Uhr

ÖPNV: ab Solingen Hbf mit der Buslinie 681 bis Haltestelle »Industriemuseum«

Auto: ab Autobahnausfahrten Langenfeld/Solingen oder Haan-Ost/Solingen Richtung Solingen-Merscheid, dann der Beschilderung folgen



SECHS SCHAUPLÄTZE EIN MUSEUM

Fun und Action für Groß und Klein!

Für jede Altersgruppe gibt es im LVR-Industriemuseum tolle Angebote. Ob Themenführungen, Kreativworkshops oder Kindergeburtstagsprogramme – da ist für jeden etwas dabei! Unsere aktuellen Veranstaltungsangebote finden Sie auf www.industriemuseum.lvr.de.



PAPIERMÜHLE ALTE DOMBACH

PAPIERMÜHLE ALTE DOMBACH



Deutschlands größtes Papiermuseum in der ehemaligen Papiermühle Alte Dombach zeigt, wie Papier einst hergestellt wurde und heute noch wird und was man aus diesem unentbehrlichen Allround-Talent alles machen kann. Ein Mühlrad, ein Lumpenstampfwerk und eine Laborpapiermaschine erleben Sie in Aktion. Wer Lust hat, kann sich selbst als Papiermacher versuchen und seine Geschicklichkeit mit dem Schöpfrahmen erproben.

Die mächtige PM4, eine Papiermaschine aus dem Jahr 1889, beeindruckt mit ihren vierzig Metern Länge und fünf Metern Höhe. Papiertheater, Freundschaftsbüchlein und historische Verpackungen erzählen vom Papiergebrauch in früheren Zeiten. Heute werden jährlich Millionen Tonnen Papier produziert - was das für unsere Umwelt bedeutet, wird anschaulich dargestellt.



In dem idyllischen Außengelände finden Sie weitere historische Maschinen und einige Pflanzen, aus denen sich Papier herstellen lässt. Wie die Papiermacherfamilien im 19. Jahrhundert lebten, können Sie in einem kleinen Arbeiterwohnhaus nacherleben. Ein Café lädt zum Verweilen ein.

MUSEUMSINFOS

Papiermühle Alte Dombach

Alte Dombach | 51465 Bergisch Gladbach

ÖPNV: ab S-Bahnhof Bergisch Gladbach mit der Buslinie 426 bis Haltestelle »Dombach« oder 25 min Fußweg

Auto: ab Autobahnausfahrten Richtung Bergisch Gladbach, Gesamtverkehr oder Zentrum, dann der Beschilderung folgen

SECHS SCHAUPLÄTZE EIN MUSEUM

Noch nicht Mitglied?

Als Mitglied in den Fördervereinen des LVR-Industriemuseums können Sie die Aktivitäten des Museums aktiv unterstützen, alle Schauplätze eintrittsfrei besuchen und besondere Programmangebote nutzen.

Weitere Informationen auf www.industriemuseum.lvr.de.

Kontakt Ulrike Jansen
Tel. 0208 8579121
Mail ulrike.jansen@lvr.de





BAUMWOLLSPINNEREI ERMEN & ENGELS OELCHENSHAMMER

BAUMWOLLSPINNEREI ERMEN & ENGELS

Hier geht Ihnen garantiert ein Licht auf. Denn alles dreht sich um den Strom. In der ehemaligen Baumwollspinnerei Ermen & Engels – gegründet von Friedrich Engels sen., Vater des berühmten Kompagnon von Karl Marx – entstand um 1900 eines der ersten Elektrizitätswerke der Region.



Bestaunen Sie das imposante Wasserkraftwerk mit seinen mächtigen Turbinen, das Fabrik und Ort mit Energie versorgt. Die »spannende« Ausstellung vermittelt einen lebendigen Eindruck davon, wie die Kraft des Flüsschens Agger seit 1903 in Strom verwandelt wurde. Historische Haushalts- und Bürogeräte zeugen davon, wie sehr sich Leben und Arbeiten durch die Elektrizität veränderten. Mitmachstationen laden ein, selbst einmal dem Strom auf die Spur zu kommen.



OELCHENSHAMMER



Wenige Kilometer entfernt in einem Seitental der Agger betreibt das LVR-Industriemuseum den letzten noch funktionsfähigen wasserbetriebenen Schmiedehammer im Oberbergischen Land: Den Oelchenshammer. In der Schmiedesaison von April bis Oktober haben Sie die Gelegenheit, dem Museumsschmied bei seinem alten Handwerk über die Schulter zu schauen.

MUSEUMSINFOS

Baumwollspinnerei Ermen & Engels

Engels-Platz 2 | 51766 Engelskirchen

Der Oelchenshammer ist von April bis Oktober sonntags von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

ÖPNV: ab Bahnhof Engelskirchen ca. 3 min Fußweg
Auto: A4, Autobahnausfahrt Engelskirchen, dann der Beschilderung folgen

Oelchenshammer

Oelchensweg | 51766 Engelskirchen-Bickenbach

ÖPNV: vom Bahnhof Engelskirchen mit den Buslinien 332 und 333 (Richtung Wipperfürth) bis Haltestelle »Madonna«, dann ca. 6 min Fußweg, oder mit der Buslinie 308 (Richtung Marienheide) bis Haltestelle »Bickenbach«, dann ca. 12 min Fußweg
Auto: A4, Autobahnausfahrt Engelskirchen, dann Richtung Marienheide und der Beschilderung folgen

TUCHFABRIK MÜLLER

DIE TUCHFABRIK MÜLLER

An diesem außergewöhnlichen Ort scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. Nach jahrzehntelangem Dornröschenschlaf haben wir die Tuchfabrik Müller wieder zum Leben erweckt – als einmaliges Museum, das die Blütezeit der Tuchindustrie noch einmal lebendig werden lässt.



Beim Rundgang durch die historische Fabrik beginnen die Maschinen wieder zu surren und demonstrieren, wie aus loser Wolle fertiges Tuch wird. Live erlebt man, wie die imposante Krempelmaschine die Wolle kämmt, die mächtigen Spinnmaschinen daraus Fäden machen, die Webstühle klappern und die Schiffchen hin- und herschießen.

Die Dauerausstellung erzählt von der Wolle, ihren Farben, Mustern und der Kleidung, die einst aus Wolltuch gemacht wurde.



MUSEUMSGÄSTEHAUS MOTTENBURG

Einen besonderen Ort zum Lernen und Wohnen, Treffen, Tagen und Feiern bietet Ihnen das Museumsgästehaus direkt neben der ehemaligen Tuchfabrik und den Überresten der mittelalterlichen Burg Kuchenheim. Schulklassen erleben hier während ihres mehrtägigen Aufenthalts Spannendes rund um die Themen der Tuchfabrik und werden selbst aktiv.

FAHRRADSTATION

Ein museumseigener Fahrradverleih stellt hochwertige Räder für Erwachsene und Jugendliche zur Verfügung, auf denen Sie die vielen Sehenswürdigkeiten in der Umgebung bequem erkunden können.



MUSEUMSINFOS

Tuchfabrik Müller

Carl-Koenen-Straße | 53881 Euskirchen

Die Tuchfabrik ist nur mit Führung zu besichtigen. Führungen (ohne Voranmeldung) finden zu folgenden Zeiten statt:
Di–Sa 11, 14, 15.30 Uhr; So 11, 12, 13, 14, 15, 16 Uhr

ÖPNV: ab Bahnhof Kuchenheim 15 min Fußweg;
ab Bahnhof Euskirchen mit der Buslinie 874 (Mo–Sa) bis Haltestelle »Händelstraße« und 870 (So u. Feiertag) bis Haltestelle »Rheinisches Industriemuseum«

Auto: ab Autobahnausfahrten Richtung Euskirchen, dann der Beschilderung folgen



Infos und Kontakt

Öffnungszeiten aller Schauplätze

Dienstag bis Freitag 10.00–17.00 Uhr
Samstag und Sonntag 11.00–18.00 Uhr

Aktuelle Öffnungszeiten an Feiertagen finden Sie unter www.industriemuseum.lvr.de.

EINTRITTSPREISE DAUER AUSSTELLUNGEN

Oberhausen und Ratingen

4 €, erm. 3 €, Gruppen ab 10 Personen 3,50 €
(Museum Eisenheim: 1,50 €, erm. 0,50 €)

Euskirchen

Fabrik nur mit Führung zu besichtigen:
7 €, erm. 3 €,
Gruppen ab 10 Personen 3,50 € + 40 € Führungsentgelt

Solingen, Bergisch Gladbach, Engelskirchen

3 €, erm. 2,50 €, Gruppen ab 10 Personen 2,50 €

Kinder u. Jugendliche haben in allen sechs Museen **freien Eintritt!**

KONTAKT ZUM LVR-INDUSTRIEMUSEUM

Für Buchungen von Führungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

kulturinfo rheinland

Tel. 02234 9921555

(Mo–Fr 8–18 Uhr, Sa, So und an Feiertagen 10–15 Uhr)

Fax 02234 9921300

E-Mail info@kulturinfo-rheinland.de

IHR EVENT IM LVR-INDUSTRIEMUSEUM

In jedem unserer Schauplätze kann man attraktive Räumlichkeiten für berufliche und private Veranstaltungen anmieten.

Tel. 0208 8579280 | Fax 0208 8579282

E-Mail rim-service@lvr.de



Die sechs Schauplätze des LVR-Industriemuseums sind in weiten Teilen für Besucherinnen und Besucher mit eingeschränkter Mobilität zugänglich.

Oberhausen

Die Einrichtungen des Schauplatzes Oberhausen sind mit Ausnahme des Museums Eisenheim barrierefrei zugänglich.

Ratingen

Fabrik und Herrenhaus sind mit Ausnahme der Dachgeschosse barrierefrei zugänglich.

Solingen

Die Gesenkschmiede ist barrierefrei zugänglich, die Villa kann nur im Erdgeschoss besichtigt werden.

Bergisch Gladbach

Die Papiermühle ist mit Ausnahme einiger Räume barrierefrei zugänglich.

Engelskirchen

Die Baumwollspinnerei ist mit Ausnahme von Teilen des Turbinenkellers barrierefrei zugänglich, der Oelchenshammer ist bedingt zugänglich.

Euskirchen

Die Tuchfabrik ist mit Ausnahme eines kleinen Bereichs, der jedoch einsehbar ist, barrierefrei zugänglich.

BARRIEREFREIE ANGEBOTE

Für Menschen mit Handicaps bieten wir nach Absprache Führungen oder Aktionen, die sich nach den individuellen Anforderungen der jeweiligen Gruppe richten. Beispielsweise gibt es im LVR-Industriemuseum (außer in Euskirchen) für blinde Personen spezielle Führungen mit Tastmöglichkeiten. An allen Schauplätzen werden auch öffentliche Führungen und Workshops mit Gebärdensprachdolmetscher angeboten.



WWW.INDUSTRIEMUSEUM.LVR.DE

LVR-Industriemuseum

Hansastraße 18

46049 Oberhausen

www.industriemuseum.lvr.de